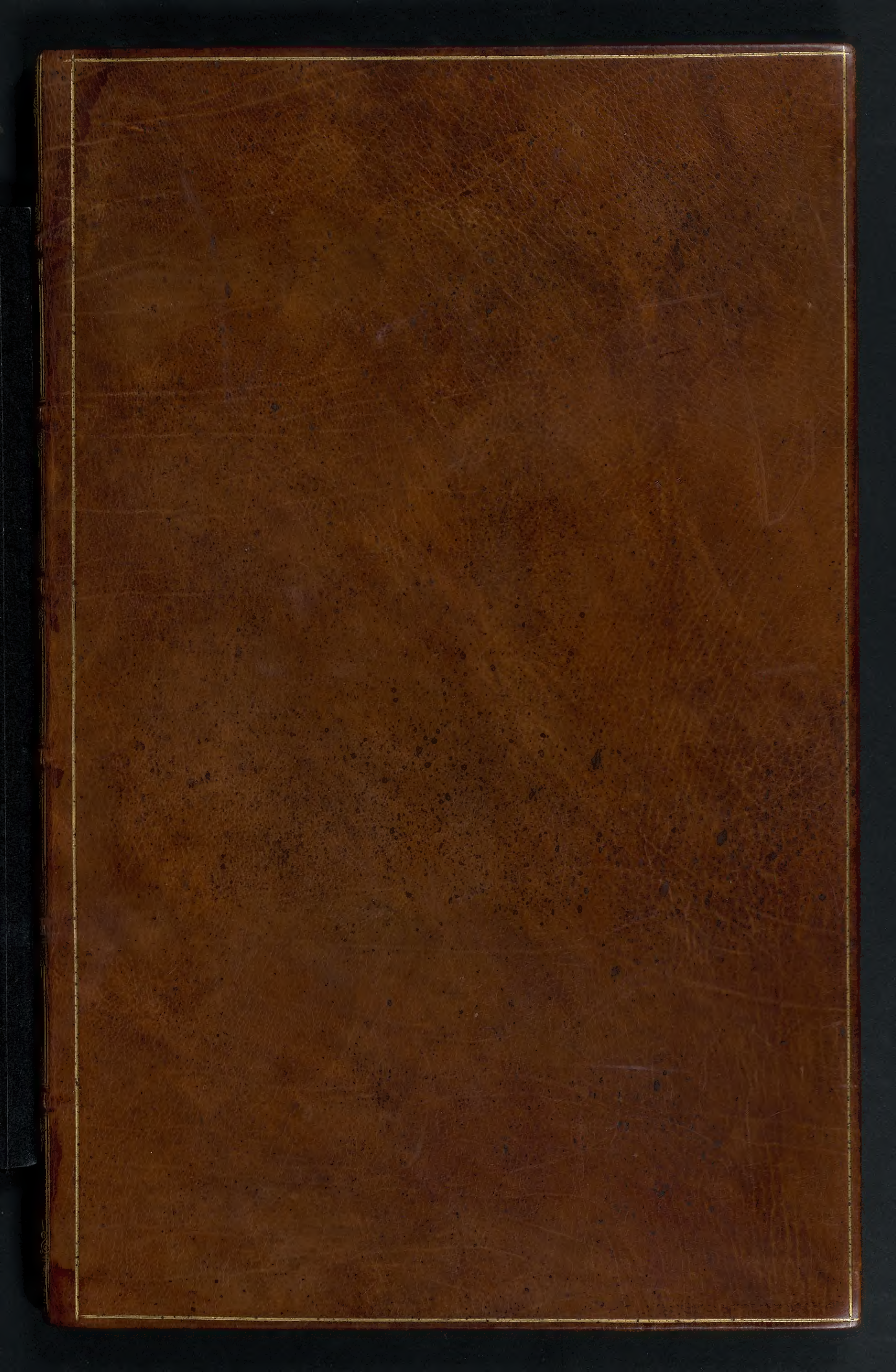
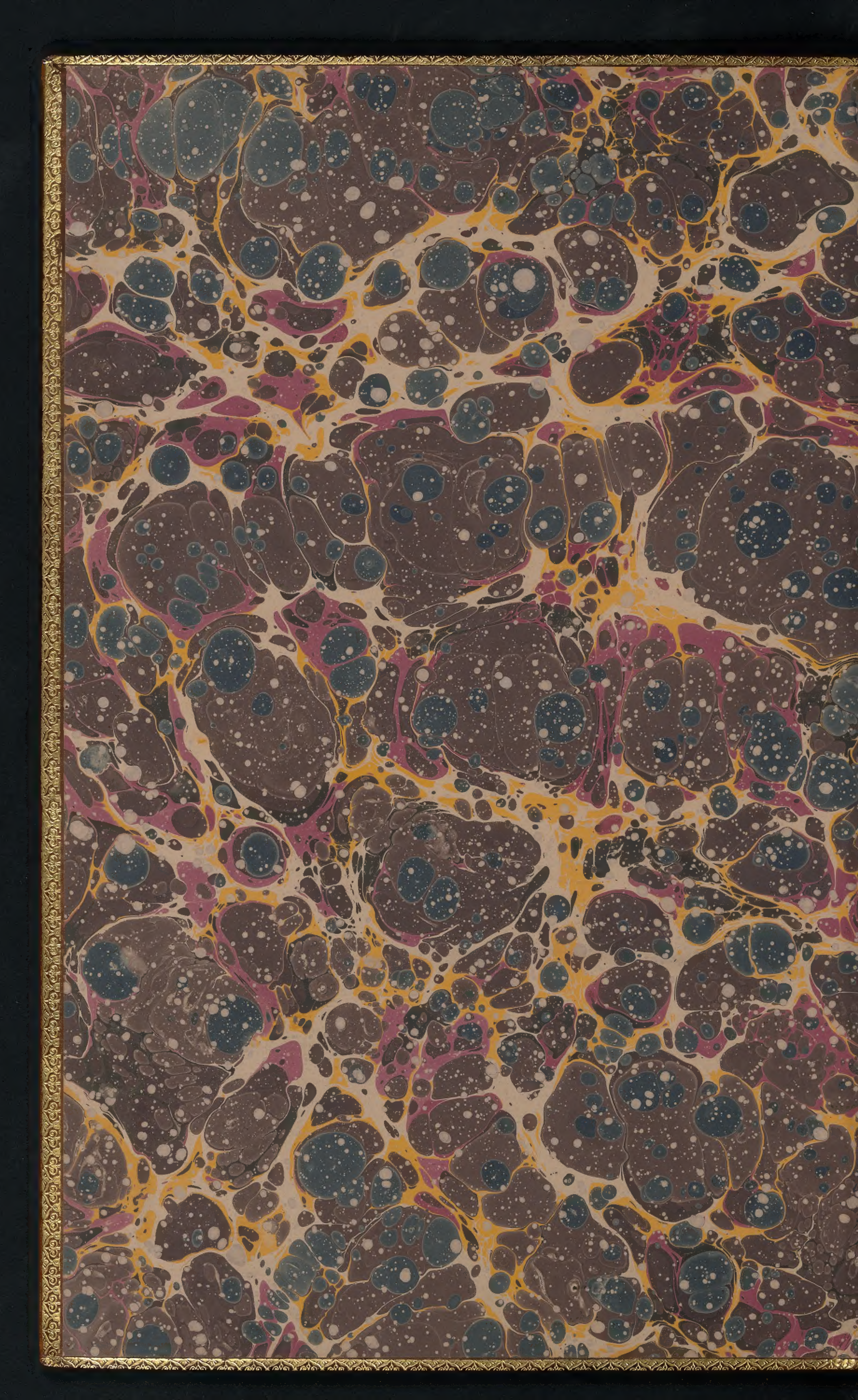
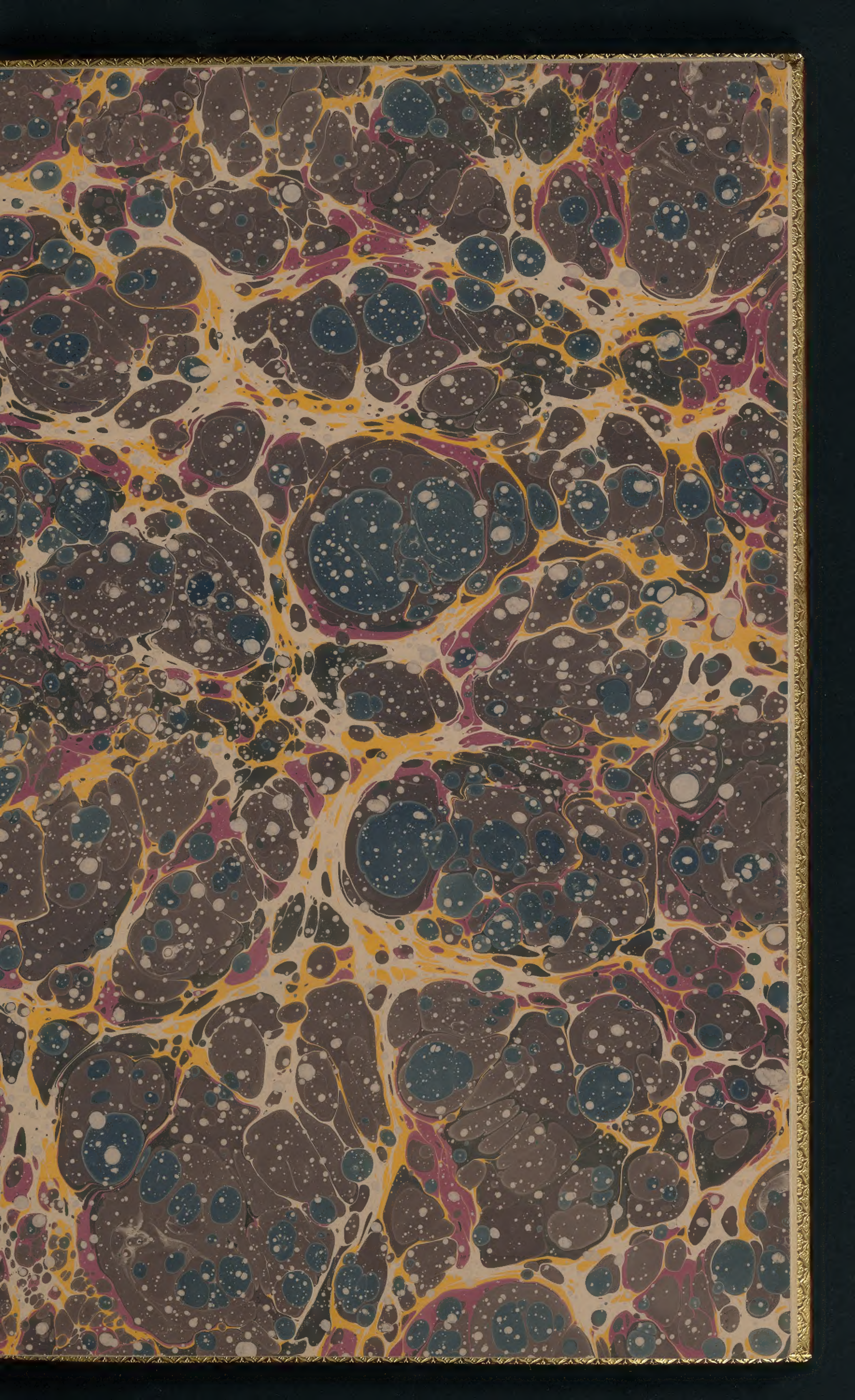
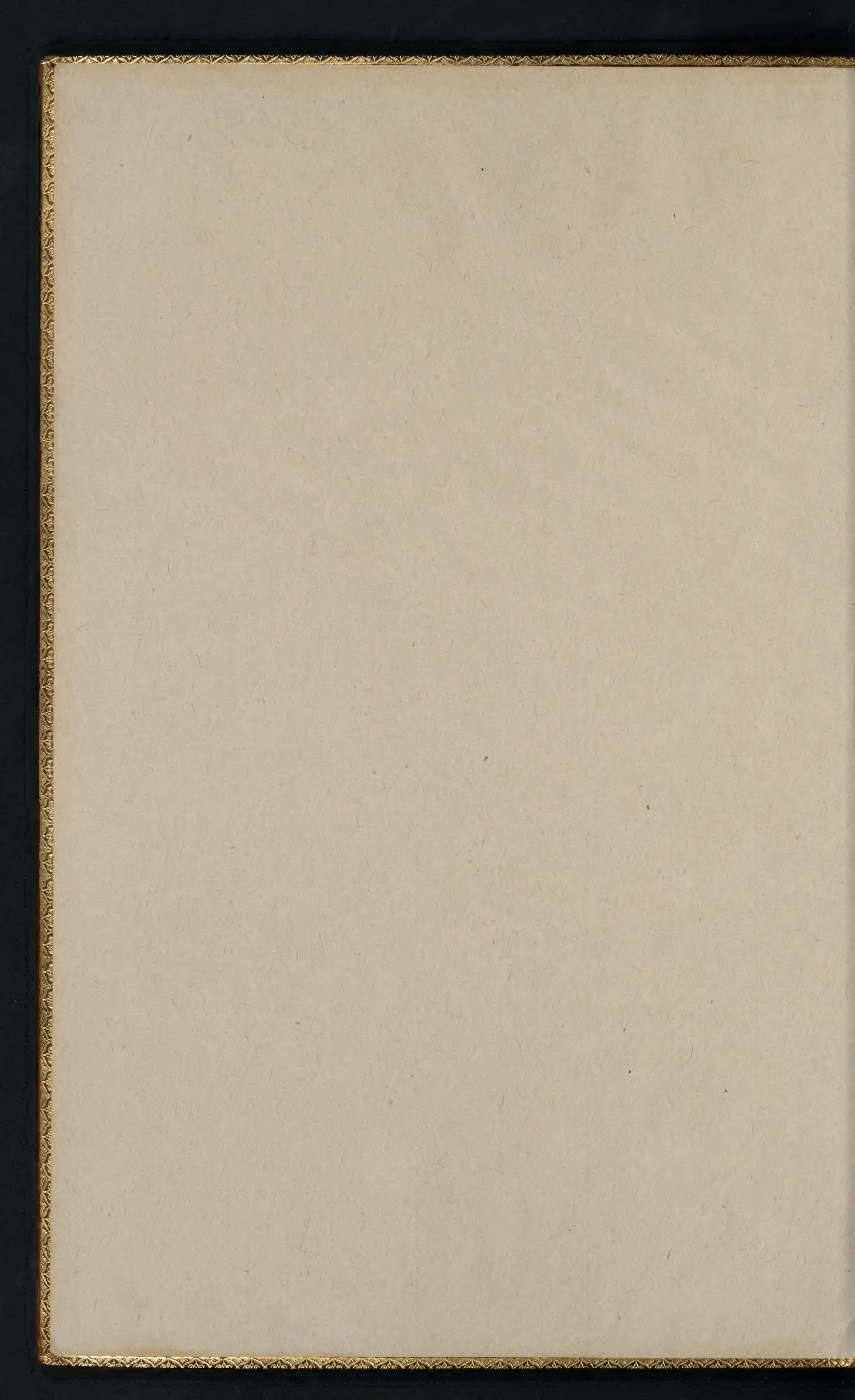
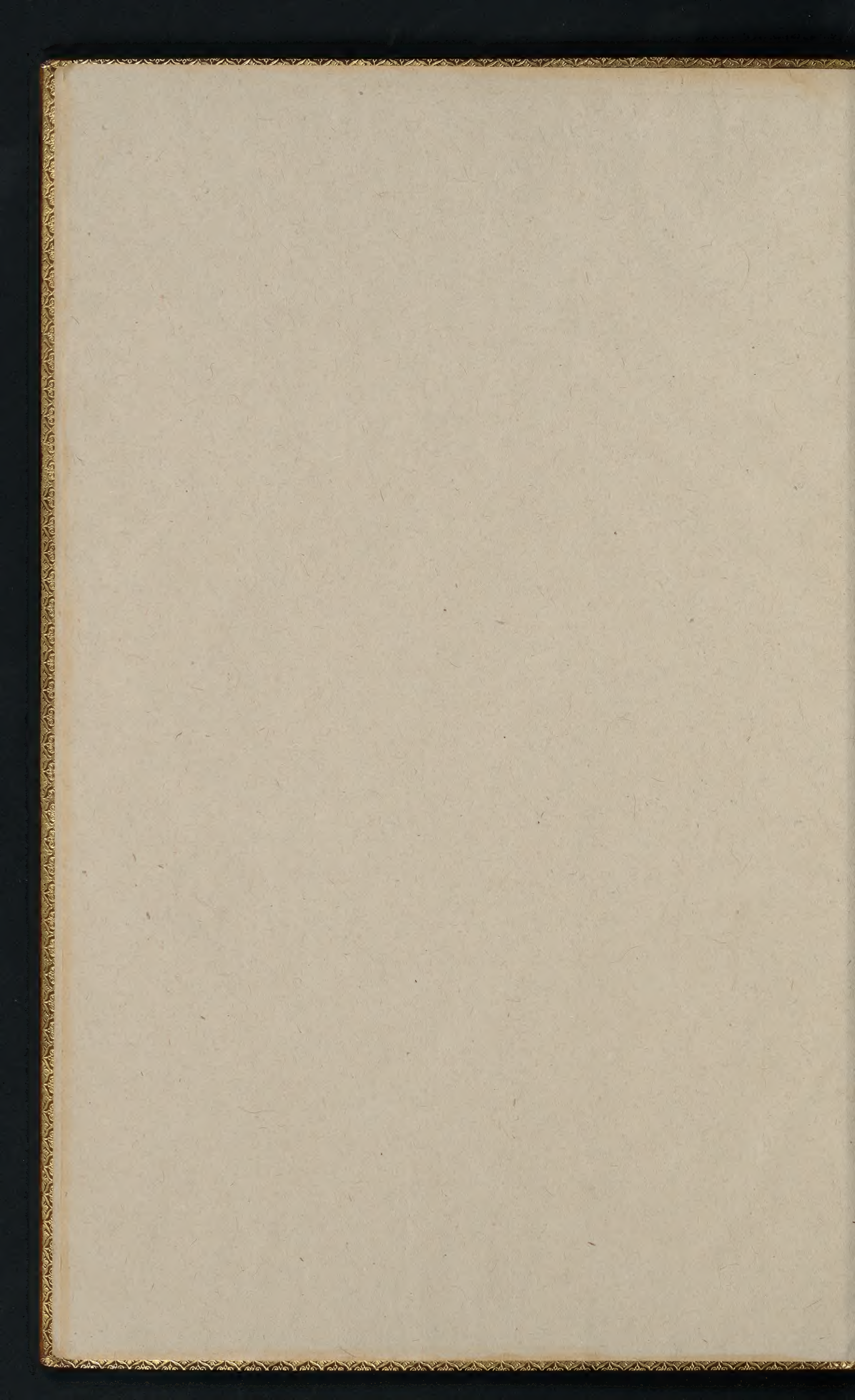










AMOR,
VEHEMENTER QUIDEM FLAGRANS;
ARTIFICIOSE TAMEN CELATUS,

DE

PANTALONIS CUSTODIAQUE TRIUMPHANS,

INTENTATO CERTAMINE PRUDENTUM STULTORUM.

SIVE

ARLECHIN
VIVA PICTURA RIDICULUSQUE
CUPIDO.

AUGUSTÆ VINDELICORUM,
Sumptibus JOANN MICHAEL PROBST.

Die zwar hefftig entflammte/
doch aber künstlich verborgene
und
über Pantalons Aufsicht
Thriumphirende AMOR,
bey angestelltem Wett-Streit kluger Phantasten.

Oder

Arlechin das lebendige Gemählde
und
lächerliche Cupido.

Augspurg,
In Verlag bey Johann Michael Probst, Kunsthändler.

I.

PAntalonem, contra nuptias filiæ Iſabellæ, cum Cynthio, Mercatoris filio nitentem, eamque hac de cauſa includentem, tres hujus Amatoris famuli, Arlechin nempe, Mezetin, & Scaramuz, ut decipiant, incluſamque de Cynthio ſuo, certiorem faciant, omnem movent lapidem. Scaramuz citharæ ſuæ ad Pantalonis ædes chordas pulſat, & in faſtidium ipſius, canticum canit ridiculoſum. Pantalon hanc Muſicam concoquere non valens, famulum ſuum Bagolin, ad citharoedum hunc fugandum, nudis armis in plateas demittit; illo vero, nimiam ob puſillanimitatem perdiu tardante, ipſe e domo ſua reptat, & in Scaramuzam ictum emittere tentat. Arlechin interim excubias agit, Muſicæque eventum expectat; callidus vero Mezetin, ſic data occaſione, ſuam Prigatellam vocat, quæ literas Cynthii, ad Iſabellam ſcriptas, per feneſtram aſſumit, ex quibus Amaſia illa, ut tempore veſpertino ad eundem in hortum, ædibus confinem, veniat, argumentum percipit.



Joh. Balth. Probst Sculps. Joh. Michael Probst. Hered. Jer. Wolffy. excud. Aug. Vind.

Joh. Jacob Schübler delin. — Cum Privil. Sac. Caes. Maj.

WEilen Pantalon nicht zugeben wollen, daß ſeine Tochter Iſabella einem jungen Kauffmanns Sohn Cynthio genannt zu theil werden ſollte, und um ihrer Liebe deſto hinderlicher zu ſeyn Iſabella ſtets eingeſperret hielte, ſo geſchahe es gleichwohl, daß die drey Diener dieſes Liebhacers, als Arlechin, Mezetin, und Scaramuza auf Mittel dachten, wie ſie den Pantalon betrügen, und der Iſabella Nachricht von von ihrem Cynthio überbringen möchten, ſo bald nun Mezetin von Cynthio den Liebes-Brief vor Iſabella bekommen, ſo gehet Scaramuza mit ſeinem gewöhnlichen muſicaliſchen Inſtrument vor des Pantalons Behauſung, und ſpielet dem Pantalon zum Verdruß eine lächerliche Arie. Pantalon der ſolche Muſic nicht vertragen kan, ſchicket ſeinen Diener den Bagolin mit einem entblöſten Gewehr auf die Straſſen, in Meinung daß ſelbiger damit den verdrüßlichen Muſicanten verjagen ſolte, da nun aber Bagolin ſeiner beſtändigen Zaghafftigkeit wegen zu lang verweilet, kommet endlich Pantalon ſelbſten aus ſeiner Hauß-Thür heraus geſchlichen, und ſuchet wie er dem Scaramuza eines verſetzen könte, Arlechin ſtehet indeſſen von ferne auf der Hut, und giebet Achtung wie es mit des Scaramuzä Muſic ablauffet. Mittler Zeit aber dieſes vorgehet, gebrauchet ſich der ſchlaue Mezetin dieſes Vortheils, daß er, weil Pantalon aus dem Haus gegangen ſeiner Liebſten der Brigattellin rufet, und ſeinen Brief geſchwind zum Fenſter hinein langet, damit die Jungfer Iſabella auf den Abend zu Cynthio in den an dem Hauß liegenden Garten zu kommen Nachricht bekommt.

Utere vindicibus, quantum vis Pantalon! armis,
Garrulam & in Citharam, bella movere, para!
Crede tamen fruſtra Natam prohibebis amore:
Nam dolus eſt armis, fortior ille, tuis.
Lignea clauſa quidem; Sed vitrea porta, pateſcit,
Ecce per hanc Veneri, littera ſcripta, venit.
Vincula ſpernit amor: nam callida fallere centum,
Centoculos Argos, ſola puella, poteſt.

Brauch alter Pantalon! nur die geſchärfte Macht,
Den ſchelmiſchen Scarmuz, in der Muſic zu ſtören;
Den Anſchlag, ſo die Liſt hier aufs Taper gebracht,
Kan dißmal weder du noch Bagolin verwehren.
Sperr Iſabellen ein, ſo lang es dir gefällt;
Der ſchlaue Mezetin hat doch den Brief beſtellt.
Drum bleibt das Sprichwort wahr: Man kan (gib dich zu frieden)
Eh' einen Metzen Flöh, als ein (ſchlau Mädgen / jung ; ; ;) hüten.

II.

ARlechin, imaginariam ſuam prudentiam, (plerumque vero ſimplicitate ſociatam) adhibere, & talem, qualem Scaramuz a Cynthio, pro labore, acceperat torquem, promereri ſtudens, hoc callidum ſcilicet propoſitum, effectum dedit: Muliebribus indutus veſtibus, ut ovum ovo, ſic ſe Iſabellæ omnimodo conformem eſſe, arbitratur, itaque ad Doctorem Potovard vadit, proponitque: ſe, Iſabellam, Doctoris filium, Centurionem Rodomondum, nullo tempore amaturam, quare omnem renunciat amicitiam; ſed dum Arlechin omnibus in partibus ciconiam imitatur, a duobus Doctoris famulis, nempe Champantage, Muſaei ſiparium removente, atque Gobiele, pone Doctorem ſtante, Doctoriſque Conjuge, ſic dicta Dame Royonde, tandem percognoſcitur, & multis verberibus donatus, domo ejicitur.



Schübler delin. Joh. Balth. Probst Sculpsit Hæred. Jer. Wolffy exc. Aug. Vin.

WJe nun Arlechin ſeine vermeinte Klugheit gemeiniglich mit einer lächerlichen Einfalt zu Marckt zu bringen pfleget, alſo läſſet er auch gleich hierauf, als Scaramuza dem Pantalon entlauffen, ſeine Weißheits-Kräfften ſpühren, weil er ſich beredete, wann er gleicher Weiße einen liſtigen Streich ausdencken könte, wodurch Cynthio in ſeiner Liebe Vortheil erlangen könte, würde Arlechin gleich wie Scaramuza eine guldene Ketten zur Belohnung bekommen. Nachdem er ſich alſo ſeiner Phantaſie nach in Weibliche Kleider angethan hatte, in Meinung, daß er der Jungfer Iſabellä gantz ähnlich ſehe, gehet er zu dem Doctor Polovard in ſeine Behauſung und vermeldet ihm, nachdem er ſich mit wunderlichen Geberden mehr einem Storch ähnlich gemacht, daß ſie die Iſabella hiemit in eigener Perſon zu wiſſen thue, wie ſie hinführo des Doctors Polovards Sohn, den Capitain Rodomondo nicht mehr als ihren Liebhaber vertragen könte, da hiebey ſo wohl die beyden Diener des Doctors als der Champantage der den Vorhang von der Studier-Stuben weg ziehet, wie auch der Gobiel, der hinter dem Doctor ſtehet, wie auch die Frau Doctorin als die ſo genannte Dame Royonde den Arlechin in der Geſtallt der Iſabella erkennen; ſo wird Arlechin mit einem ſehr unfreundlichen Abſchied durch die beyden Diener mit Brügeln zum Hauß hinaus begleitet.

Omnibus in rebus, ſed non in amore beatus
Cum ſocio eſt, ſocium ferre, recuſat amor.
Arlechin hoc meditans, & fidens, mente ſagaci
Rivalem Domini ſic removere, ſtudet.
Tegmine femmeo ornatus, Doctoris in ædes
Quæ Metamorphoſis; pulchra Iſabella, venit.
Tollit amicitias; tamen iſta Ciconia roſtro
Neſcitur, & precium: verbera mille refert.

Die Liebe führt nicht wohl, wo man Mit-Buhlers hat:
Drum will ſich Arlechin im Weiber-Schmuck bemühen,
Den dummen Corrival durch eine ſchlaue That,
Von Iſabellens Lieb, vollkommen abzuziehen.
In Meinung nun, daß er gantz gleich derſelben ſey,
Steigt er ins Doctors Hauß, und ſagt da rund und frey
Die Liebe völlig auf; allein wie ſehr er klügelt,
Wird doch der Storch erkant, und wacker abgeprügelt.



III.

HEſpero adveniente, dum Iſabella, ad nutum Cynthii ſui in hortum veniſſet, eumque in tabernaculo frondeo jam diu latentem offendiſſet, forte fortuna accidit, ut paulo poſt faſtidioſus centurio Rodomondus, ſonum percipiens citharizantis Prigatellæ, pariter hortum adiret, ſpe bona fretus, ſe Iſabellæ gratum fore, quam gratiſſimum; ille vero non ſolum a Columbina ludibrioſe exercetur, ſed etiam a perdilecta ſua Iſabella inopinatam fert repulſam. Præſens autem Arlechin, verberum in ædibus Doctoris acceptorum, haud immemor, dulciſſima ulciſcendi libidine eundem ad diſceſſum ſtylis circumſcribit ulmeis.



Schübler del. Joh. Balth. Probst Sculpsit Cum Pr. Sac. Cæs. Maj.

MIttler Zeit der Abend heran genahet, und nach erhaltener Ordre Iſabella ſich in den Garten bey ihrem in dem Luſt-Hauß verſteckten Liebſten dem Cynthio eingefunden hatte, füget ſichs ungefehr, daß ihr verdrießlicher Liebhaber der Capitain Rodomondo dem Hall der Muſic nachgegangen, weil die Prigatellin auf der Lauten geſpielet, und wider Verhoffen auch in den Garten gekommen in Meinung bey Iſabella willkomm zu ſeyn; allein der gute Capitain wird nicht allein von Columbina mit einem ſpöttiſchen Compliment ausgelachet, ſondern Iſabella befiehlet ihm, ihr nicht mehr hinfüro beſchwerlich zu ſeyn, biß er endlich von Arlechin von wegen der unlängſt in des Doctors Hauß um des Capitains willen, empfangene Schläge folgends erbärmlich ſeine ruckſtändige Capitains-Gage auf den Buckel ausgezahlet bekommet.

Profer mi Thraſo! modo ſeſquipedalia verba,
Bella cruenta diu, prælia ſæva, cane.
Quotque triumphales circum tua tempora lauri
Quondam ierint, jacta garrulitatis amans.
Heroëm miſerum derident ecce! puellæ,
Quid, quod, Te prohibet, cara Iſabella, domo.
Quavis femina amat bellum; ſed talia geſſit
Quæ cum Marte ſuo, bella, venuſta Venus.

Schneid auf, ſo viel du willſt, du tapfrer Martis-Sohn!
Erzehle nur vom Krieg, und ungeheuren Schlachten;
Sprich von Carthaunen Knall, ſag wie viel Völcker ſchon
Als Uberwundene, dir Lorbeer-Kräntze brachten.
Die Mädgen lachen dich mit deinem Prahlen aus,
Und dein geliebter Schatz verbeut dir gar das Hauß.
Dem zarten Frauen-Volck gefällt nur dieſes Kriegen,
Wo ſie ſtets Sieger ſind; und dannoch unten liegen.



IV.

ARlechin de mendaci Centurione jam ſemel triumphans cum Scaramuz & Mezetin novum init conſilium, & veſtibus Rodomondi ornatus, tempore jam nocturno, maximo cum ſtrepitu venit ad Pantalonem. Mezetin ſe vexilliferum fingit, cornuque bubulo ad cœnam buccinat; Arlechin vero Centurionem repræſentans in Bagolinum explodit ſclopetum. Interea dum Pantalon candelam accipit, utrum hic furibundus, verus Rodomondus ſit, nec ne, exploraturus Pierot leporem ad menſam fert ambuſtulatum, quem Scaramuz, nidore ejusdem pœne ſyntacticus arripit, ſimulque deportat. Arlechin autem & Mezetin in hypocauſto omnia proſternunt, hac intentione: quo centurio in offenſionem caderet Pantalonis, & ſenex ille nuptiis filiæ ſuæ cum eodem quam lubentiſſime abſtineret.



Joh. Balth. Probst Sculpsit — Cum Pr. Sa. Cæs. Maj. I.M. Probst ... excud. Aug. Vind.

WEil Arlechin über dem lügen Capitain vor dißmahl triumphiret, ſo machet er mit Scaramuza und Mezetin den Anſchlag, daß Arlechin ſich als der Capitain auskleiden will, Mezetin aber präſentirt den Fendrich, wie aus der Figur zu erſehen, kommen alſo in dieſem Aufzug, Abends als der Pantalon eben zu Tiſche ſitzen will, in das Zimmer mit einem groſen Lermen, Mezetin bläſet auf einem Kühhorn zu Tiſche, und Arlechin als der verſtellte Capitain ſchieſſet nach dem Bagolin, Pantalon nimmt das Licht, um zu ſehen, ob dieſes der rechte Capitain, ſein vermeinter Tochter-Mann ſeye, immittelſt da dieſes vorgehet bringet Pierot das Eſſen auf den Tiſch, welches den Scaramuza verleitet, daß er dem Pierot die rechte Hand hält, und aus der Schüſſel den Haaſen unter dem linken Arm hervor ziehet, und damit unter ſolchem angeſtellten hoflichen Aufführen davon gehet. Nachdem der Capitain und Mezetin folgends auch in dem Zimmer über den Hauffen geworffen haben, und zwar aus Urſach, daß hierdurch der Pantalon ſolte Gelegenheit finden, auf den Capitain ungehalten zu ſeyn, und einen Abſcheu bekommen, ſeine Tochter ihm zu einer Frauen zu geben.

Magnanimus belli Dux, non diſcedit ab urbe,
Illico cum muros non ſuperare poteſt.
Arlechin idcirco rabidus, nova prælia tentat,
Infelix quamquam priſtina pugna fuit.
Veſtibus indutus Rodomondi, ſcandit in ædes
Pantalon in quibus eſt, diraque cuncta refert
In generum ut fieret furioſior ira Chremetis,
Omnia proſternit, ceu furibundus aper.

Ein tapfrer General weicht nicht von einer Stadt,
Wird ihm der erſte Sturm davor gleich abgeſchlagen;
Ob nun ſchon Arlechin Schläg gnug bekommen hat,
Will er doch noch einmal den Sturm von neuem wagen.
Er kommt, als Rodomond verkleidt, zum Pantalon,
Haußt martialiſch ab, jagt Bagolin davon,
Schilt, fluchet, ſchlägt und ſchießt, wirfft alles auf die Erden;
Daß nur dem Capitain, der Alt, recht feind ſollt werden.



V.

PAntalon, his turbis, intra parietes ſuos peractis, ſuo genero iratiſſimus, filiam Iſabellam, famulis ſuis, Bagolino nempe, & Pieroto, animum, & oculos, ad illam perpetuo ut referant, optime commendat; januaque bene clauſa, ad Doctorem luna ſplendente, progreditur, cur filius ipſius Rodomundus tam malum ſe præſtiterit, inveſtigaturus. Bagolin vero, & Pierot, reliquiarum cibi avidiſſimi, de Iſabella, jam diu (ut arbitrabantur) dormiente, curam abjecerunt omnem, unde Arlechin, & Mezetin, in ædibus adhuc latentes, cauſam ſunt nacti, Iſabellam ex illis promovendi. Pierot, per oſtia aliquem excundem, animadvertens, mandanti demum domini ſui memor, ſcutica armatus, ut vigil vigilantiſſimus, limina ſubito occupat. Arlechin autem, ablatis, e grammatophylacio Pantalonis, literis quibusdam cambialibus, ludibrioſis verbis diſcedit: Verus econtra Rodomondus, audito ſclopeti ictu, in ædibus Pantalonis, ad easdem gradum accelerat; ſed ipſi introitus à Pieroto fortiter denegatur. Interea Pantalon, à Doctore Polovard rediens, Pierotumque pro januis ſtantem videns, ira gravi accenſus, domum ingredi conatur, ſed pariter à fido cuſtode Pierot prohibetur; audiens vero Iſabellam ſuam e cubiculo protinus aufugiſſe, & ille, & centurio, Pierotque, fugitivam, bona ſub ſpe recuperandi, citiſſime perſequuntur.



Jon. Balch. Probst Sculpsit   Cum Pr. Sac. Caes. Maj. J.M. Probst Haered. ...

Pantalon, welcher über den entſtandenen Aufzug in ſeiner Behauſung gantz entrüſtet auf den Capitain iſt, befiehlet ſeinem Diener dem Bagolin und dem Hauß-Knecht dem Pierot auf die Jungfer wohl Achtung zu geben, er aber begiebet ſich nächtlicher Zeit zu dem Doctor um zu hören, warum ſein Sohn der Capitain ſich ſo unhöflich aufgeführet habe? als aber Pantalon aus dem Haus weg war, hatte Bagolin nebſt Pierot allzugroſſen Luſt zu den übergebliebenen Speiſen, und weil die Jungfer Iſabella ſchon ſchlaffen gangen, ſorgten ſie wenig um ſie; gaben alſo hiedurch Arlechin und Mezetin, die noch im Hauſe verborgen waren, Gelegenheit die Iſabella aus dem Hauß mit hinweg zu bringen, welches auch Mezetin vollbracht. Als aber Pierot verſpührte, daß jemand zur Hauß-Thür hinaus gienge, gedachte er an den Befehl ſeines Herrn, und ſtellete ſich geſchwind mit einer Peitſche als Schildwacht an die Thür, eben als Arlechin mit einem aus des Pantalons Schreib-Stuben mitgenommenen Wechſelbrief unter einem höniſchen Compliment folgends heraus gieng. Der kurz vorhero geſchehene Schuß in Pantalons Hauß veranlaſſete den rechten Capitain Rodomondo nach des Pantalons Behauſung zu gehen: und als dieſer eben jezo den Pierot mit der Peitſchen antrifft, und nicht in das Haus eingelaſſen wird, kommt Pantalon vom Doctor wieder zurück, und entrüſtet ſich ſehr, daß er den Pierot dem er das Hauß und die Jungfer zu hüten befohlen, auſſer dem Hauß auf der Straſſen antrifft. Endlich da er erfähret, daß Iſabella gar aus ihrem Schlaff-Gemach hinweg und die Flucht genommen hat, ſo eilet der Pantalon, der Capitain, und der Pierot der flüchtigen Iſabella nach, in Hoffnung ſie wieder einzuholen.

Pantalon explorat, (riſum teneatis amici)
Cur agitet tantus Te, Rodomonde! furor.
Janua clauſa manet, fidusque ad limina cuſtos
Proſtat, moxque etiam Mars violentus adeſt.
En hic conveniunt; neutri ſed inire penates
Permittit Pierot pervigil iſte vigil.
Excubias, quæris, quas iſte peregerit; audi;
Interea peramans filia, terga dedit.

O artger Mißverſtand! der Pantalon forſcht aus,
Warum der Capitain ſo toll ſich aufgeführet,
Er ſchließt die Thüren zu, ſtellt Hüter in das Hauß,
Indeß kommt Rodomond, da er den Schuß geſpühret.
Hier treffen ſie zuſamm, man läßt ſie nicht hinein;
Dann es will Pierot ein rechter Wächter ſeyn.
Verlaßt euch nur auf ihn: Er hat ſo lang gewachet,
Biß Iſabella ſich auf und davon gemachet.



VI.

MEzetin, vulpio ceteroquin aſtutiſſimus, attamen in hoc Iſabellæ raptu, ſpecimen eximiæ inconſiderantiæ edidit: flagrantes enim per faces viam, quam fecerat ipſe prodidit, effecitque, ut perſequentes Pantalon, Rodomond, & Pierot, Iſabellam offenderint. Exorto certamine Pantalon filiam ſuam arripit humerisque ſuis domum reportat. Arlechin aliud factum heroicum hac vice exercere non valens, apprehendit ſiphonem, & centurione, Pierotoque in terram datis, oculos Pantalonis aqua frigida reſpergit. Interea Mezetin allevatis duobus digitis, Iſabellæ, de novis machinis, fidem facit.



OBſchon Mezetin einer der liſtigſten Phantaſten iſt, ſo war er doch bey dieſer ſeiner Entführung der Iſabellä nicht bedächtlich genug, weil er mit einem Fackel-Licht ihren genommenen Weg bey nächtlicher Zeit verrathen, und verurſachet, daß der nacheilende Pantalon nebſt dem Capitain und Pierot ſie angetroffen und nach einigem Handgemenge Pantalon endlich ſeine Tochter auf den Arm genommen, und mit davon gegangen; Arlechin, der ſich in dieſem Kampf nicht beſſer zu helffen wuſte, ergreifft im Garten eine Spritzen, wirfft den Capitain, und den Pierot über den Hauffen und ſchießt oder ſpritzet den Pantalon in das Geſicht, da immittelſt Mezetin durch Aufhebung zweyer Finger der Iſabella zu verſtehen giebet, er wolle ſchon auf einen neuen Anſchlag bedacht ſeyn.

Eſt vetus hoc dictum: Fortuna volubilis errat,
Et manet in nullo certa, tenaxque loco.
Mox Mezetin prædam tenuit, mox perdidit illam,
Perque faces rutilas, proditor ipſe ſibi eſt.
Filiolam pugnas profugam Pater arripit inter
Herculeis humeris, fertque refertque, domum.
Quo minus iſte calor noceat, Siphone repleto,
Arlechin occurrit, frigefacitque ſenem.

Das Glück verändert ſich in einem Augenblick,
Der liſtge Mezetin hat kaum die Beut erſchnappet;
So überſieht ers doch: die Fackel ſcheint zurück,
Dadurch wird Iſabell entdecket, und ertappet.
Bey ſchwerem Handgemeng, erwiſcht der Pantalon,
Das liebe Töchtrigen, und trägt es ſchnell davon,
Daß dieſer Atlas nun ſich nicht ſehr mög erhitzen,
Kühlt ihn der Arlechin ab, mit der Waſſer-Spritzen.



VII.

OMnibus in domo Pantalonis rurſus in ordinem redactis, Iſabella ſimulatis verbis Patrem commovet, ut hæc promiſſa daret. Quod ſi Iſabella, ſecundum beneplacitum ſuum, Centurioni nuberet, ſe curare velle, ut in thorum ipſius conjugalem, à peritiſſimo pictore, pingatur Cupido. Iſabella benè conſentiens, proponit: ſibi, in arte pingendi, præcipue quod attinet ad Cupidines, artificem notum eſſe celeberrimum, Dominum nempe cognatum Columbinæ, qui itaque ſine mora ab illa adducatur. Pantalon filiæ applaudit, Columbina vero cum Mezetin has inſidias ſtruit. Ipſe nimirum repræſentet pictorem, Scaramuz famulum ipſius, Arlechin autem ipſum Cupidinem. Cynthio itaque, una cum Arlechino, in ciſta abſconditi, in domum Pantalonis transferuntur. His, inter ſocios fraudis, ſatis deliberatis atque peractis, eum in finem, quo Iſabella denuo amoveretur, Mezetin ante ciſtam, pluteum ponit, cum Panno adhuc vacuo, & cum Pantalone interim miſcet ſermones, donec Scaramuz penicillos, atque pigmenta præparaſſet. Scaramuza vero penicillos ridiculoſe in ore vino purificante, inter riſus eam ob cauſam Pantaloni & Pieroto motos, Cynthio & Arlechin exſcendunt è ciſta, quorum alter Iſabellæ cito arham tradit ſponſalitiam, eamque ſimul abducit, alter vero ſe ſub forma Cupidinis, pone pannum pictorium ſiſtit. Mezetin loco penicilli, cultello pannum diſſecat, per quas ſciſſuras Arlechin primo caput, deinceps brachia, denique pedes exſerit, & ita Cupidinem repræſentat amœniſſimum; ſed videns, Pantalonem, cum fœcundo calice ſedentem, inque Scaramuzam oculos, per conſpicilla, vertentem, per ſagittam ſuam cavatam vinum ipſius ſæpius exhaurit.

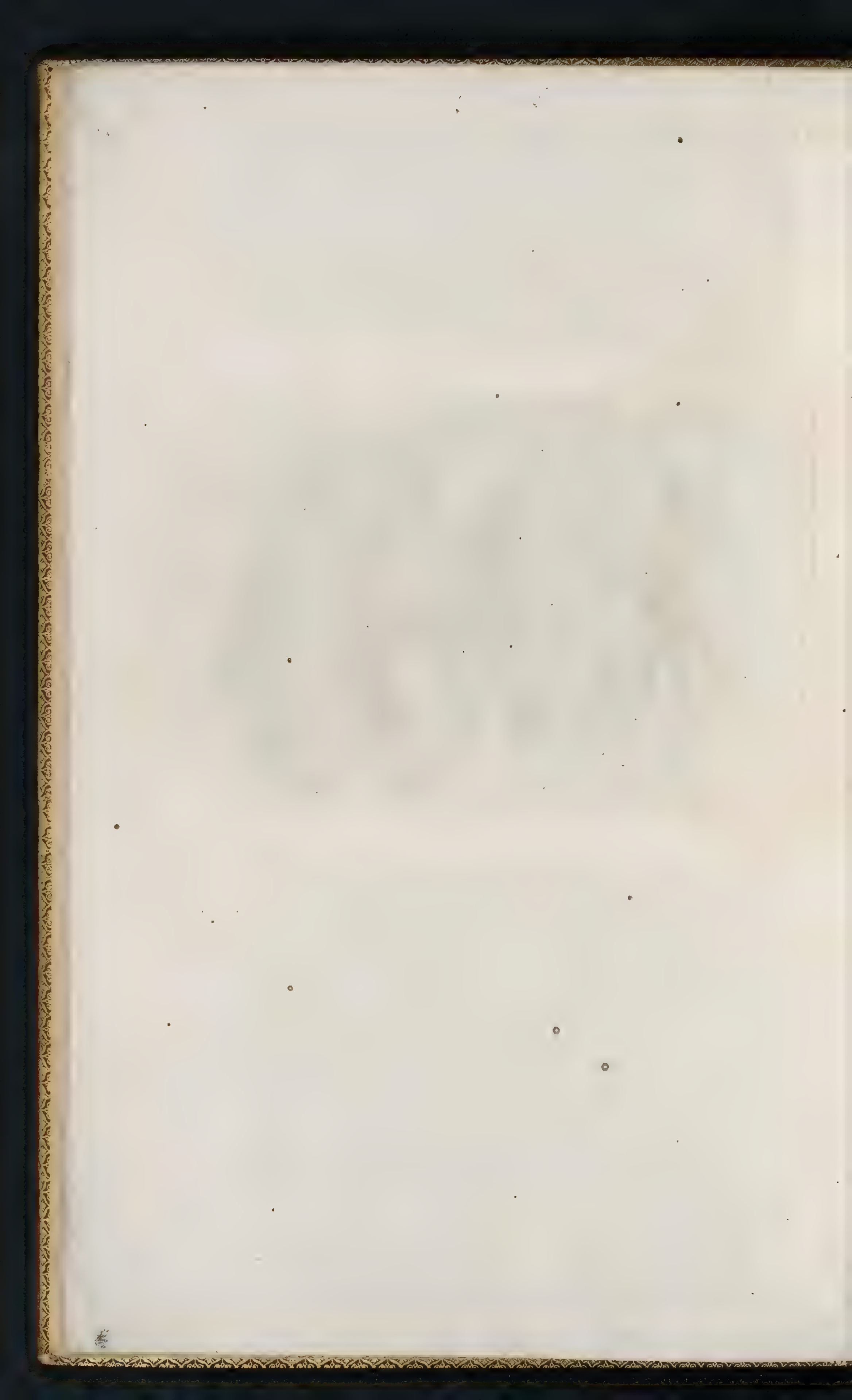


J. Jacob Schübler delin. Joh. Balth. Probst Sculpsit Cum Pr. Sac. Caes. Maj. ... Hæred. Jer. Wolffii exc. A.V.

NAchdem in Pantalons Hauß alles wider in Ordnung gebracht, und Iſabella endlich durch verſtellte Reden dahin bringet, daß ihr Pantalon verſpricht, wann ſie nach ſeinem Willen den Capitain heurathen wollte, er ihr in ihr Braut-Bett reſolvirt wäre durch einen künſtlichen Mahler den Cupido mahlen zu laſſen, Iſabella williget in Pantalons Vorſchlag, und vermeldet dargegen, daß ihr ein ſehr berühmter Mahler durch ihre Magd der Columbina bekant wäre, welcher inſonderheit in dergleichen Cupido mahlen vor andern etwas zum Voraus hätte, und weil er eben der Columbinä Vetter iſt, könte niemand beſſer dieſen Künſtler in das Haus lieffern, als die Magd Columbina, Pantalon giebet hierauf der Columbinä Ordre dieſen Mahler zu hohlen, weil aber Columbina eine heimliche Verſtändniß mit Iſabella hatte und von ihren Liebes-Angelegenheiten wuſte, machte ſie mit Mezetin einen Anſchlag, daß er ſelbſten ſolte den Mahler vorſtellen, Scaramuza ſolte des Mahlers Diener ſeyn, und Cynthio ſolte in einem Kaſten an ſtatt des Mahlers Pagage heimlich in das Hauß gebracht werden, Arlechin aber müſte ſich gefallen laſſen, auch ſeine Perſon dabey zu ſpielen und mit zur Betrügerey des Pantalons helffen, ſo bald nun Mezetin alles was Columbina ihm angegeben mit Arlechin, Scaramuza und Cynthio zu Stand gebracht hatte, und mit ſolchem Vorſatz dem Pantalon ſeine Tochter aufs neue zu entführen, als Mahler zu Pantalon in das Haus gekommen iſt, ſo läſt er einen groſſen Kaſten, in welchem Cynthio und Arlechino verborgen liegen in das Zimmer bringen und auf den Tiſch heben, damit wann ſelbiger geöffnet wird, Pantalon nicht gleich gewahr werden kan, was darinnen iſt. Vor dieſen Kaſten ſtellet er das leere Tuch, worauf gemahlet werden ſoll, und fänget endlich mit Pantalon von allerhand Sachen an zu reden, biß Scaramuza die Pinſel und Farben zubereitet hat. Da aber Scaramuza mit dem Wein, wovon er Pantalon eingeſchencket, lächerlich die Pinſel im Maul puzet, und Pierot nebſt Pantalon darüber lachen, ſo ſteiget nicht allein Cynthio aus dem Kaſten, und ſtellet der Iſabella heimlicher Weiß ein Ehe-Pfand zu, und Arlechin der in der Geſtallt des Cupidinis angethan ſtellet ſich hinter das leere Mahler-Tuch, da dann Mezetin, als er ſihet, daß Iſabella heimlich mit Cynthio weggegangen ſich ſtellet, als wann er mahlen thäte, und an ſtatt der Pinſel-Striche mit einem Meſſer erſtlich einen Schnitt in das Tuch thut, wodurch Arlechin als Cupido den Kopf ſtecket, gleicher Weiß ſchneidet er auch das Tuch an verſchiedenen Gegenden, ſo daß nicht allein Händ und Füß, ſondern der gantze Cupido zwiſchen dem zerſchnittenen Tuch zu ſtehen kommt, und da Arlechin wahr nimmt, daß Pantalon ein volles Glaß Wein in der Hand hat, ſo ſtecket er ſeinen hohlen Pfeil in das Glaß Wein und beraubet hierdurch den Pantalon ſeines Weins, der eben mit ſeiner Brillen auf den Scaramuzam ſchauet.

Quid magis exoptas, mi Pantalon! optima Gnata,
Quem cupies ſponſum, prorſus amare cupit.
In thalamis proles Veneris pingatur oportet,
Hoc opus egregium, jam modo Zeuxis adeſt.
Sed quæ mira vides! haurit tua vina Cupido,
Ac Iſabella fugæ nunc quoque terga dedit.
Cynthio, raptor erat, Veneris puer, Arlechin ipſe eſt,
In vacua hac ciſta, tectus uterque fuit.

Was willſt du weiter mehr beglückter Pantalon?
Da dein gehorſams Kind, den Capitain will lieben,
Geſchwind den Künſtler her, der ihr den Venus Sohn
Ins Ehe-Bette mahl; doch was wird hier getrieben?
Schau, der Cupido ſaufft dir das Wein-Gläßgen aus,
Und Iſabella wiſcht indeſſen aus dem Hauß
Mit ihrem Cynthio, dann dieſer lag verdecket,
Und war mit Arlechin, im Mahler-Schranck, verſtecket.



VIII.

PAntalon denique animadvertens, hunc pictum Cupidinem se movere, & multoties sua vina ingurgitare, dolum tandem cognoscit, omniáque prosternit. Mezetin vero tabulam dissectam, una cum jugamento, supra capita Pantalonis, & Pieroti, conjicit, eosdémque adjuvante Arlechino sæpe numero in gyrum cogit. Pantalon strictum vagina detegit cultrum, & Pierot se quoque defendere nititur. Scaramuz per fenestras effugit, & hanc quoque viam Mezetino & Arlechino ideo commendat, quia sub hac rerum facie, fortuito casu Doctor Polovard, & Centurio in hypocausti introitu essent occupati: qui ambo vero deinceps hoc factum, sensibus suis haurire absque filo ariadnæo, neutiquam poterant.

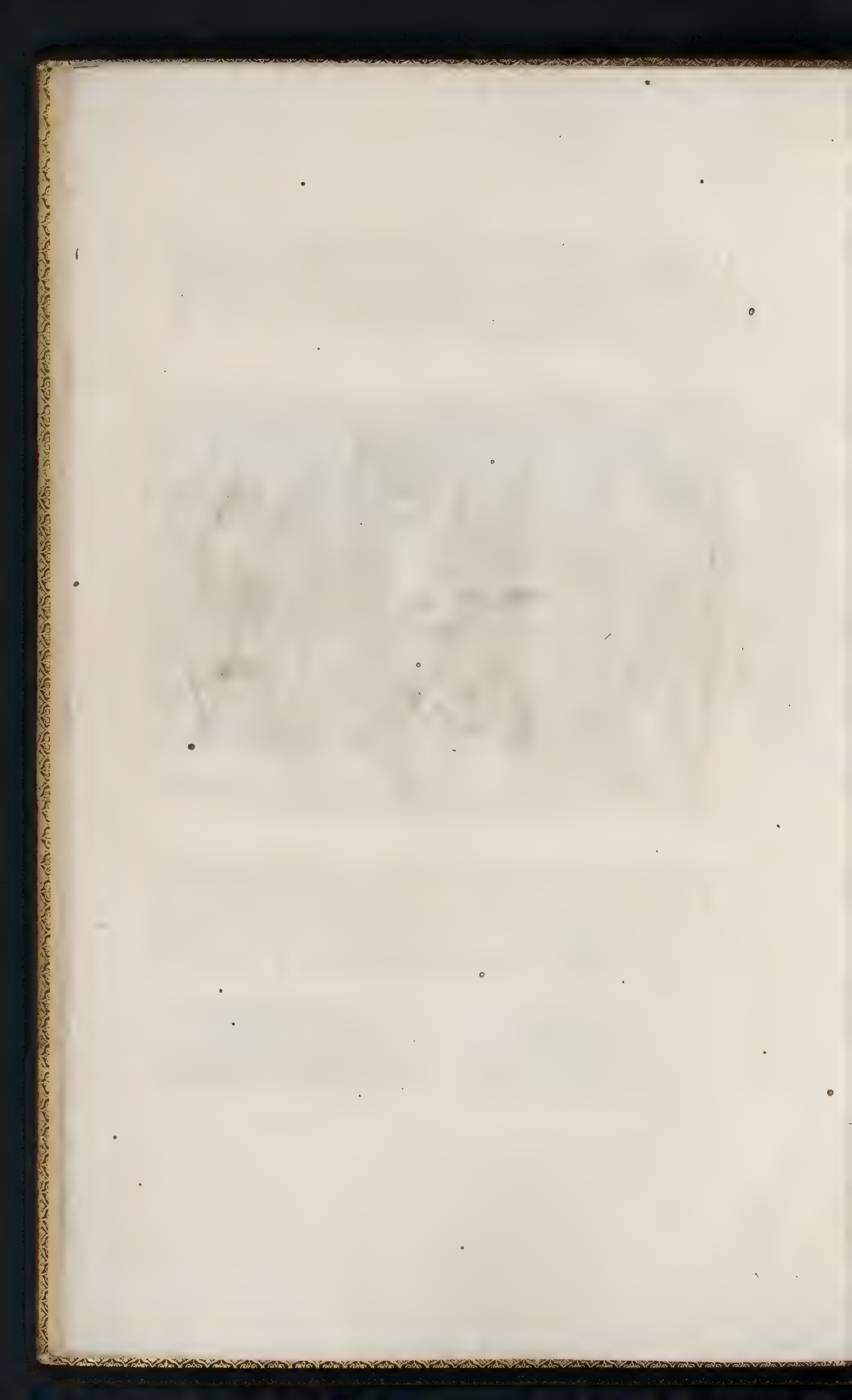


Joh Jacob S[illegible] Joh Balth Probst Sculpsit Cum Pr Sac Cæs Maj J.M.Probst, Hæred Ger Wolffy excud Aug V

SO bald Pantalon gewahr wird, daß sich der gemahlt geglaubte Cupido beweget und so gar ihm seinen Wein etlichmahl ausgesoffen, fänget er an den Betrug zu mercken, und wirfft alles über den Hauffen, Mezetin nimmt hierauf das zerschnittene Mahler-Tuch mit der Rahm, und wirfft es Pantalon und Pierot über die Köpffe, daß sie darzwischen drinnen zu stehen kommen, und drehet die Rahm mit Arlechin etlichmahl um sie herum, Pantalon entblöset sein Gewehr, und Pierot suchet sich zu wehren, Scaramuza aber springet zum Fenster hinaus und ruffet Mezetin und Arlechin daß sie nachkommen sollen, weilen eben in solchem Zustand Doctor Polovard und der Capitain in das Zimmer kommen, und durch ihre Geberden zu verstehen geben, daß dieser Aufzug des Pantalons und Pierots eine gantze Spann über den Horizont ihres Verstandes wäre.

Fraudibus es circumventus, bone Pantalon! arma
Quid nudata volunt, quid mala verba valent?
Filiolam scapulis vix apportabis ut ante
Evolitavit enim præpetis instar avis.
Nunc saltare decet: quoniam si fœdera lecti
Junguntur, fas est & celebrare choros.
Et Doctor Polovard, & miles, cuncta requirunt:
Filum Ariadnæ, tuum, nec reperire queunt.

Tarnier jetzt wie du wilst, entblöse dein Gewehr
Mein guter Pantalon, du bist einmal betrogen,
Dein Jsabelligen erwischt du jetzt nicht mehr:
Nun ist sie schneller als vorhin davon geflogen.
Tantz nur dein Stückgen aus, das Arlechin dich lehrt,
Weil bey der Hochzeit doch ein Täntzgen sich gehört.
Herr Doctor Polovard, sucht alles auszugründen:
Kan doch mit Rodomond, sich nicht in Handel finden.



IX.

VIx Pantalon de hoc dolo, atque raptu filiæ ſuæ Doctorem Polovardum, Rodomondumque certiores fecerat, Centurio ille ſtatim, ad Amaſiam ſuam Rivali Cynthio eripiendam, ſe in pedes conjecit. Pantalon vero & Polovard, Pierotque armati, fugitivos per hortum ſunt perſecuti. Arlechin, Mezetin, & Scaramuz, aliquatenus commorantes, fugaque ſe ſervare neſcientes, ſubito palliis ſuis in terram ſtratis, brachiisque concluſis, fontem repræſentant ſalientem. Arlechin autem, ut aquarum vomitor, arreptis duobus ſuffuſoriis, Pantalonem, Doctoremque advenientes ita perſperſit, ut cito cum Pieroto fugam celerarent, fontem hunc omnino eſſe excantatum, firmiter arbitrantes.

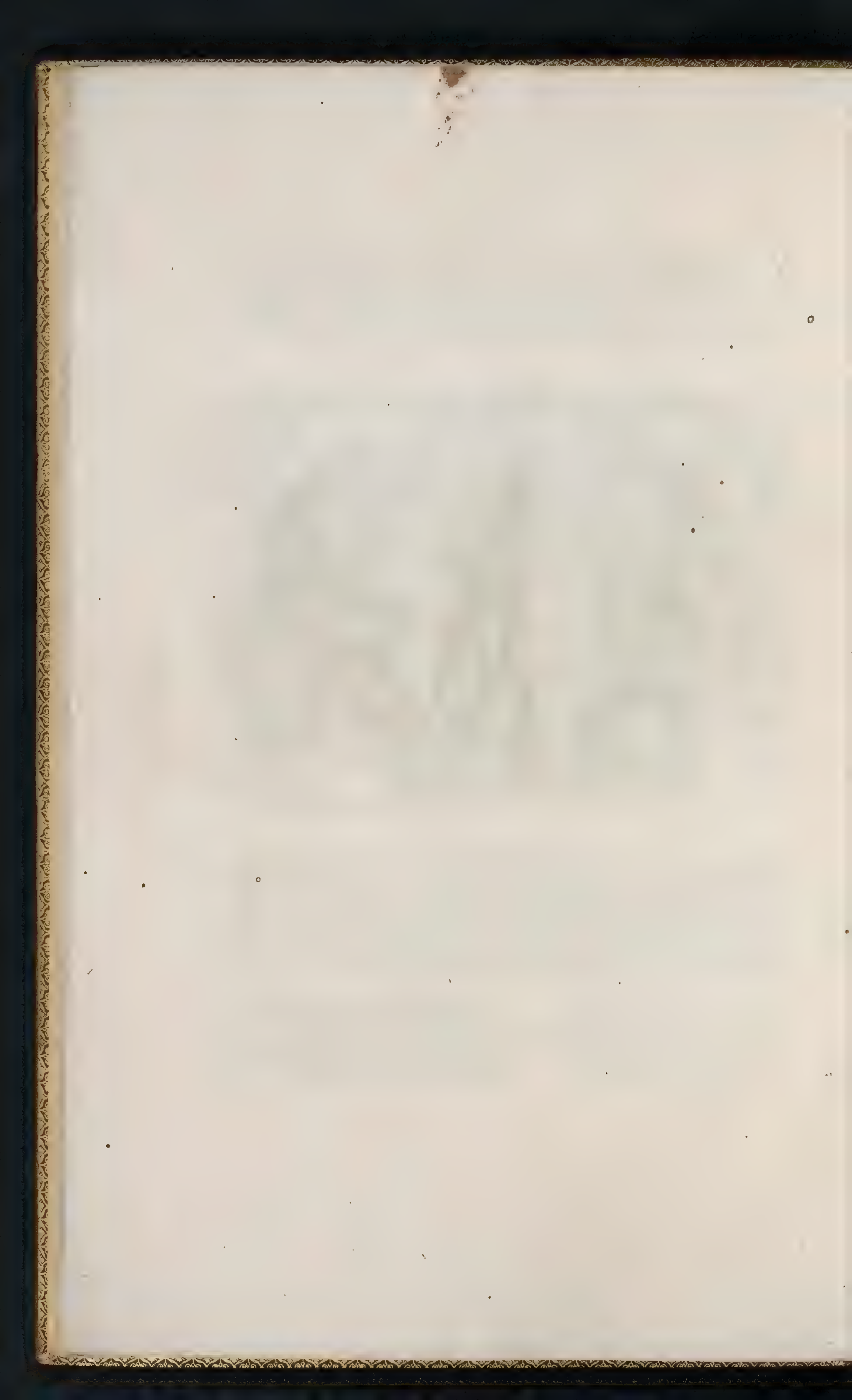


delin. Joh. Balth. Probst Sculpsit

PAntalon hatte nicht ſo bald von dieſer Betrügerey und Entführung ſeiner Tochter dem Doctor und Capitain Nachricht gegeben, als der Capitain ſich auf die Füſſe gemacht, Cynthio ſeinem Neben-Buhler Iſabella wieder abzunehmen, Pantalon aber und Doctor Polovard nebſt Pierot waffnen ſich gleicherweiß und eilen den ſamtlich flüchtigen durch den Garten nach, und weil ſie den drey Dienern des Cynthio zu geſchwind auf den Hals kommen, machen Mezetin, und Scaramuza, und Arlechin eine Figur wie ein Spring-Brunnen, und breiten ihre Mäntel auf den Boden, damit der Brunnen ſollte recht natürlich heraus kommen. Arlechin der bey dieſer Action ſich mit den zweyen im Garten befindlichen Spreng-Bechern mit Waſſer verſehen, begüſſet damit den ankommenden Pantalon und Doctor, daß ſelbige ſamt ihrem Pierot geſchwind das Reißaus ſpielen und bey dieſem verzauberten Spring-Brunnen nicht vorbey gehen mögen.

Hannibal ad portas, nunc feſtinatio tarda eſt,
Eſt opus auxilio, conſiliove bono,
Quid facit hoc trinum? ſubito ſua pallia ſternit,
Mezetin, & Scararamuz; brachia fixa tenent.
Arlechin & ſtatua eſt, ſic nam ſe ſiſtit aquarum
Fons ſaliens, nunquam pulchrior arte fuit,
Belligeri currunt madidi, vanoque timore
Præſtigiatricis facta doloſa putant.

Da es ſo weit ſchon kam, daß alle Flucht zu ſpath,
Und man die Schelmen ſchon bey nahe hätt gefangen:
So iſt doch dieſes Drey, durch ſchnellen Rath und That,
Dem Doctor Polovard, und Pantalon entgangen.
Es breit die Mäntel aus, und ſchließt ſich hint, und vorn,
Gleicht dann auf ſolche Art, dem ſchönſten Waſſer-Born,
Die drey Gewaffnete vermercken nicht den Poſſen,
Vermeiden dieſen Weg, da man ſie ſo begoſſen.



X.

PAntalon, Doctor & Pierot aliam viam per hortum quærentes, forte fortuna duas Isabellæ famulas, Columbinam nempe & Prigatellam, Dominæ suæ ornatum portantes, pariterque fugam capientes, in itinere conveniunt, id quod Pantalonem adeo reddidit fremebundum, ut etiam Columbinam transfodere conaretur; quæ vero umbella sua se fortiter defendit, donec Doctor Polovard Pantalonis sævitiam aliquatenus placaret. Interea etiam Prigatella instrumento bellicoso, Pieroto è manibus erepto, Doctori se opponit, tandem vero ambæ fuga salutem quærunt, feliciterque elabuntur.

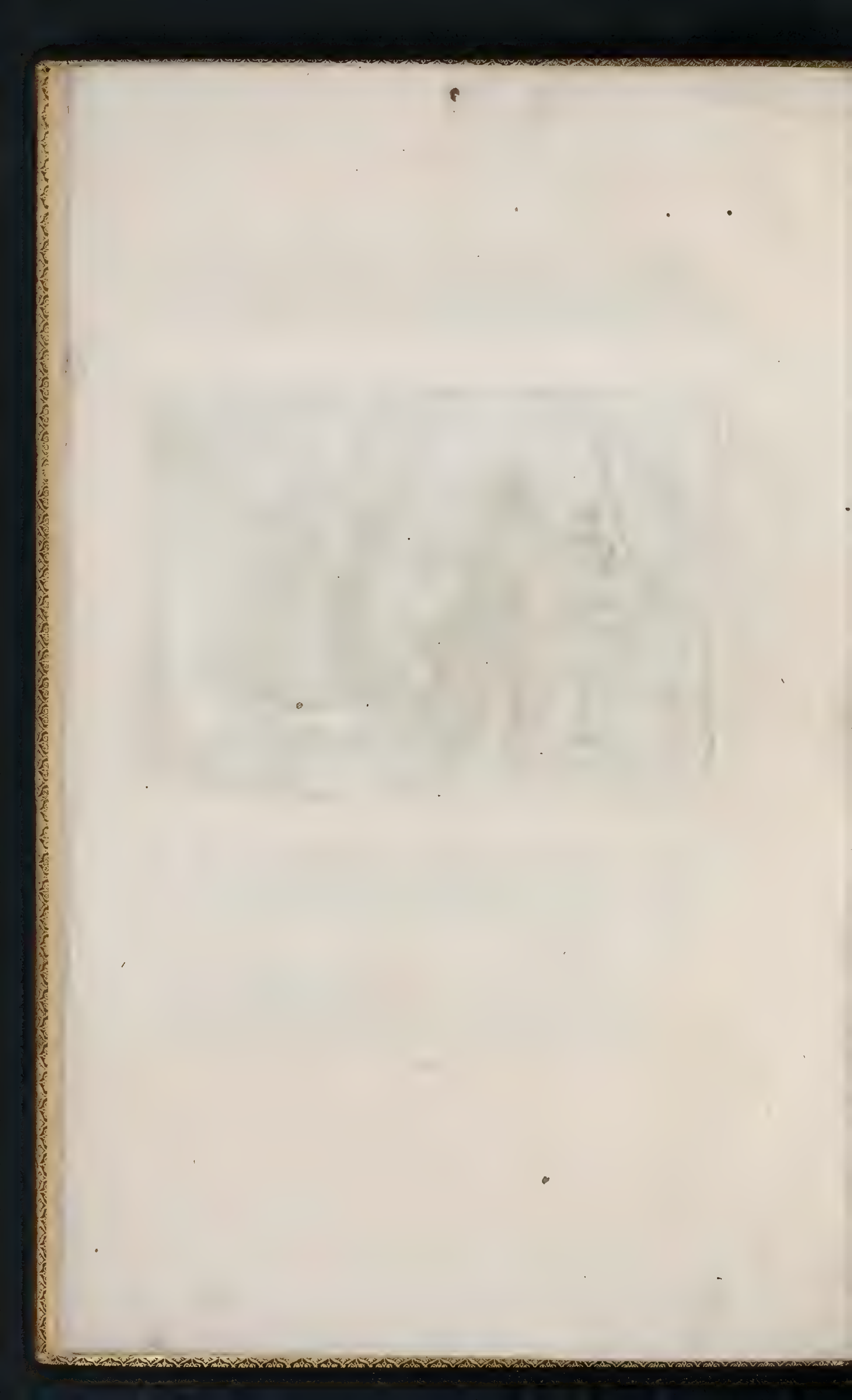


Joh. Balth. Probst Sculpsit — Cum Pr. Sac. Cæs. Maj.

Indem aber Pantalon und Doctor nebst Pierot einen anderen Weg durch den Garten suchen, treffen sie ungefehr der Isabellä ihre zwey Dienerinnen die Columbine und die Brigatellin an, welche eben mit der Jungfer Isabella Schmuck gleicher Weiß durchachen und zu den andern sich schlagen wollen, worüber Pantalon sich so sehr entrüstet, daß er auch die Columbina erstechen will, welche ihm aber mit ihrem Sonnen-Schirm wiederstehet, und da der Doctor den Pantalon von diesem Mord verhinderen will, so überlauffet die Prigatellin den Doctor mit des Pierots abgenommenem Instrument, und entkommen also glücklich aus diesem Streit.

Pantalon, idomitos, quæso! compesce furores:
Cor facile in centum rumpere frustra potest.
Parce Columbinæ, sitiens tu sanguinis Heros,
Non ita pungatur, pulchra puella, licet.
A Doctore tibi datur, ipso Delphica laurus:
Solis enim tectum grande foramen habet,
Currite Bellonæ, intrepidæ Martisque sorores!
Sæpe etiam palmas, qui benè currit, habet.

Ho, Ho, Herr Pantalon, bezähme deine Wuth,
Der Zorn wird sonst dein Hertz, in tausend Stück, zerbrechen,
Verschone, tapfrer Held! der Columbinen Blut,
Die Mädgen darff man nicht auf solche Art, erstechen.
Es spricht selbst Polovard, du hast genug gesiegt,
Da schon der Parasol ein solch groß Loch gekriegt,
Ihr *Martis* Schwestern laufft! ihr dörfft die Füß nicht kauffen:
Wer nicht wohl kämpfen kan, der siegt auch durch das Laufen.



XI.

CYnthium, raptam ſuam Iſabellam, æque per hortum ſuum proprias in ædes deductum, hoc momento fortiſſimus Rodomondus invadit, ſimulque denudato gladio, cruentum ad duellum provocat; ſed tres famuli Cynthii, eodem tempore advenientes, eum maximo habent ludibrio; Arlechin ſcala impoſita, gladii longitudinem palmis dimetitur, Mezetin vero à tergo enſem amplectitur, Scaramuzque inter femina Rodomondi reptat, eumque humeris ſublatum, extra hortum ad fœtidum portat ſterquilinium.

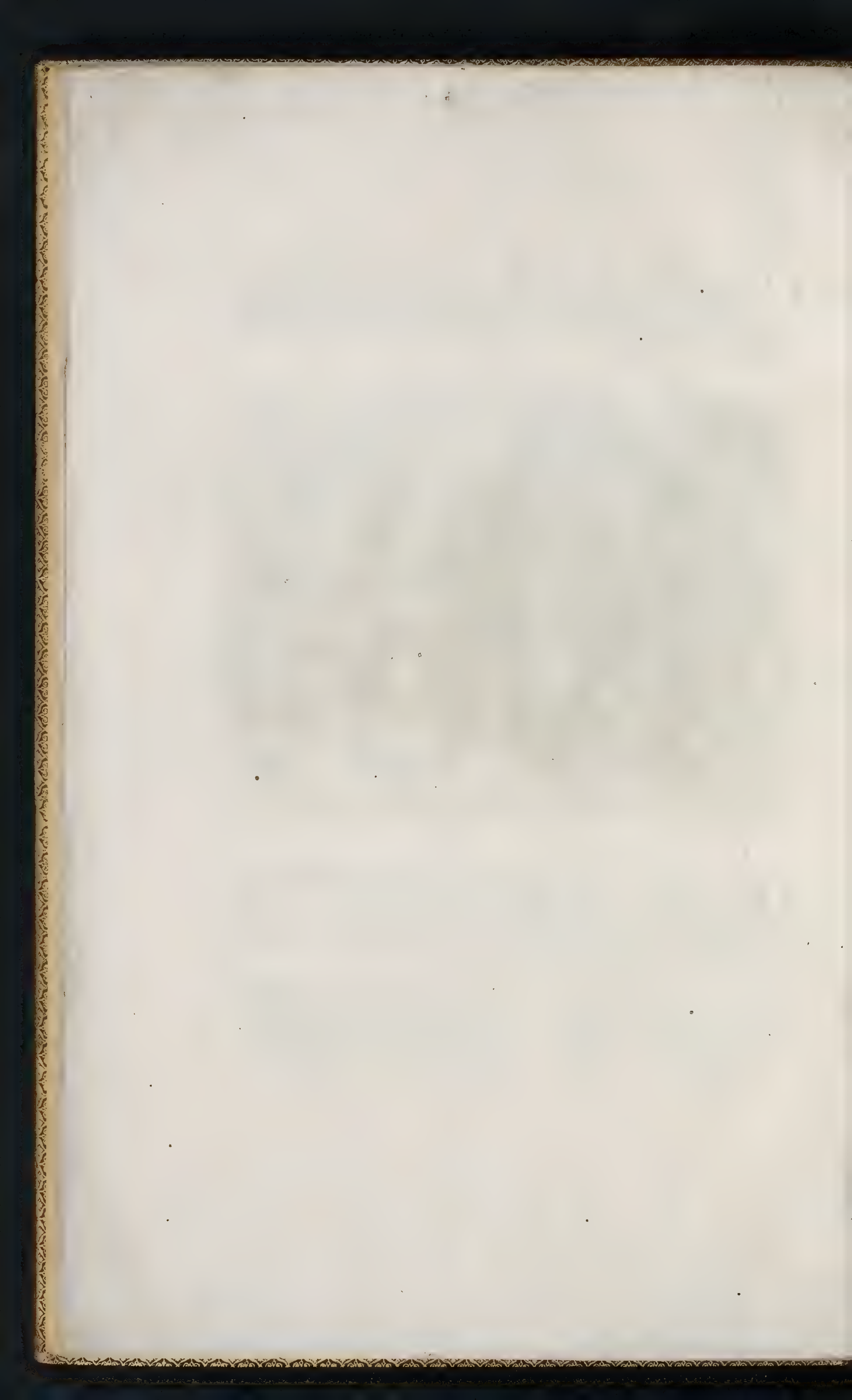


Joh. Jacob Schubler delin. *Joh. Balth. Probst Sculpsit* *Cum Pr. Sac. Cæs. Maj. J.M. Probst, Hæred. Jer. Wolffij excud. Aug. V.*

EBen da Cynthio die entführte Iſabella will durch ſeinen Garten in ſeine Behauſung führen, kommt der hertzhaffte Capitain Rodomondo, und fordert Cynthio auf einen Kampff, es füget ſich aber, da der Capitain ſeinen Degen entblößet, daß die drey Diener des Cynthio von ihrer Flucht auch in dem Garten ankommen, und Arlechin eine Leiter an den Capitain lehnet, um die Länge ſeines groſſen Degens mit Spannen auszumeſſen, Mezetin aber greiffet von hinten nach dem Degen, und Scaramuza kriechet dem Capitain zwiſchen den Beinen durch, hebet ihn mit den Schultern auf, und träget ihn vor den Garten mit genugſamen Schlägen auf einen ſtinckenden Miſt-Hauffen.

Cui fortuna favet, nobis proverbia dicunt,
Ducitur huic ſoli, ſponſa petita, domum,
Belliger expertus hunc eſt Rodomondus id ipſum,
Deſponſata, timet, ne rapiatur ei.
Denudans igitur gladium, mox voce tremenda:
Hujus, ait, cuſpis, finis amoris erit.
Sed Mars iſte miſer, tribus à nebulonibus iſtis
Donatur colaphis, ponitur inque fimum.

Nun trifft das Sprichwort ein, daß wer das Glücke hat,
Der freyet auf das beſt, und führt die Braut nach Hauße,
Der Ritter Rodomond erfährt es in der That,
Daß ihm nun Cynthio, nicht weg, das Bräutgen mauſſe,
Soll das geſchärfte Schwerd, der Liebes Ausſchlag ſeyn:
Doch tapfrer Tamerlan! ſteck eilends wieder ein:
Dann dieſes Schelmen Drey, wird auf dir Lärmen ſchlagen,
Und dich mit ſchneller Poſt, auf den Miſthauffen tragen.



XII.

RODomondus, accepta rurſus libertate, una cum Patre ſuo Polovardo, Matreque Royonda, Pantaloneque conſilium init, ſeſe omnibus cum famulis ſuis, quibus nomina ſunt, Champantage, Gobiel, Bagolin, & Pierot, Cynthii domum eſſe oppugnaturos. Superſedens itaque ſcalæ, ad ædes rivalis ſui portatur, ibidemque per feneſtras ſclopeta explodit; Mezetin vero pyrobolis ſe ſuosque defendit. Pantalon oſtia pulſans, ab Arlechino officioſa verborum urbanitate, arrepta barba, introducitur, Cynthio ad Pantalonem, ut ſibi ob raptum filiæ Iſabellæ ignoſceret, deprecatum venit; Scaramuz demonſtrat, jamjam Cynthium inter, & Iſabellam ſponſalia eſſe celebrata, Pantalon mox conſentit, nuptiæ ſtipulata manu promittuntur; dextra dextræ jungitur; Centurio vero ſuis cum aſſeclis, per continuos pyrobolorum miſſus, ab ædibus removetur; & ſic luſui huic ſcenico exoptatus imponitur Finis.



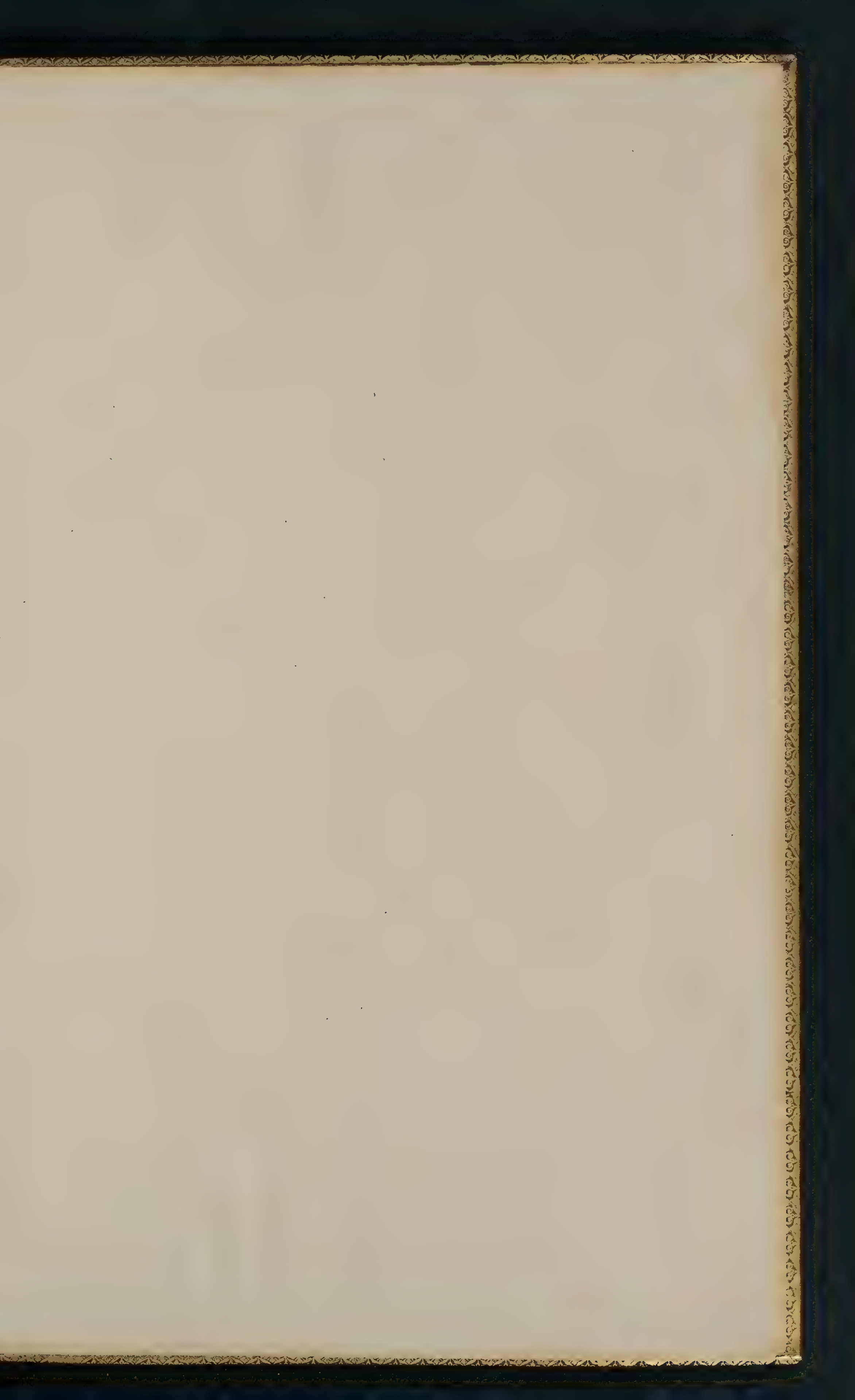
[illegible] Hubler del. [illegible] Probst Sculp. Cum Pr. S. C. Maj. [illegible]

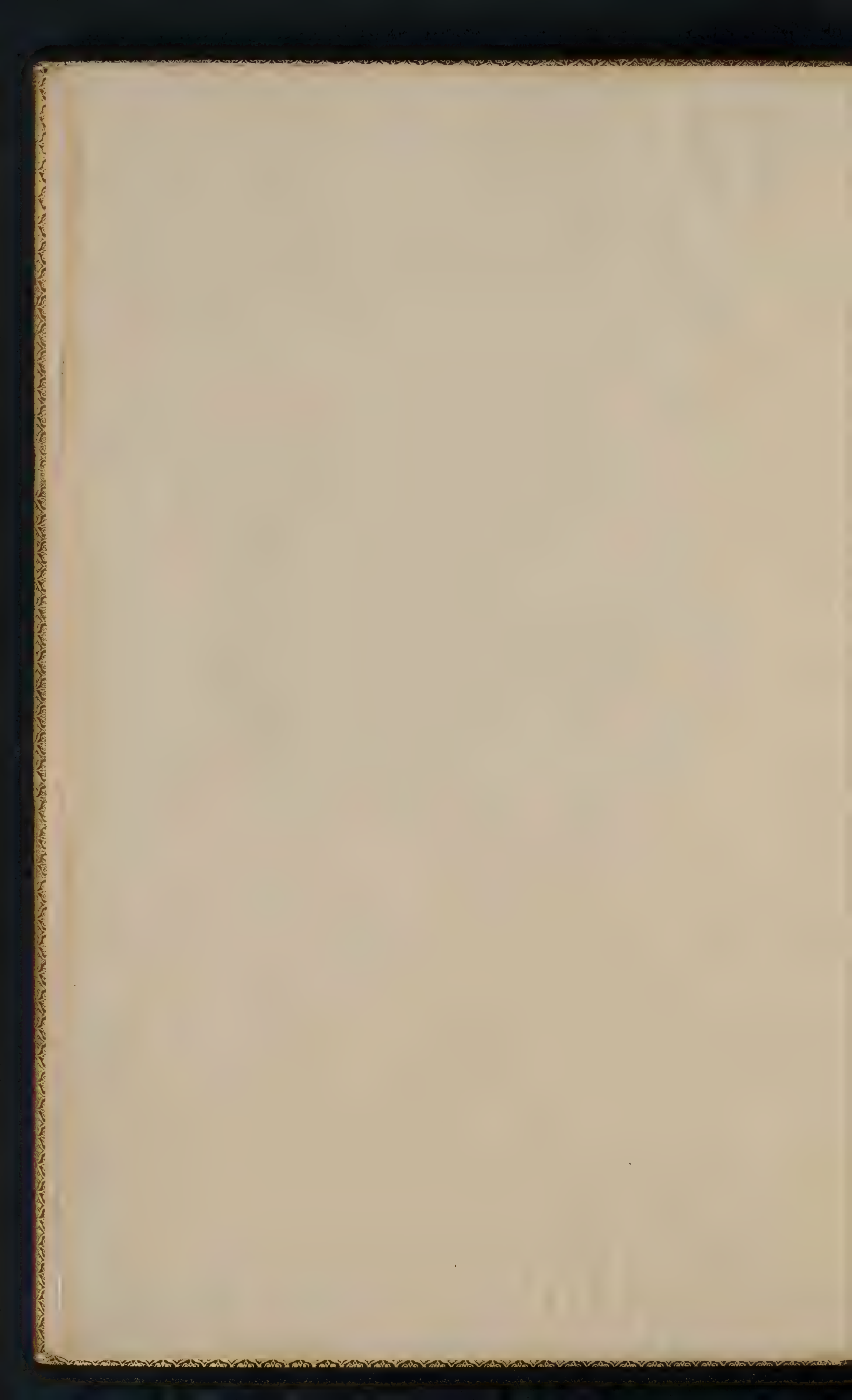
SO bald der Capitain wieder in Freyheit gekommen, hat er mit ſeinem Vatter dem Doctor, und ſeiner Mutter Royonda, nebſt dem Pantalon den Schluß gefaſſet, daß ſie mit all ihren Dienern als dem Champantagè, dem Gobiel, dem Bagolin und Pierot des Cynthio Behauſung ſtürmen wollten, låſſet ſich dahero auf einer Leiter vor Cynthio Hauß tragen und ſchieſſet mit einem Piſtol zum Fenſter hinein, dargegen aber Mezetin ſtarck mit Granaten unter ſie heraus wirfft. Pantalon kommt vor die Thür und klopfft an, derſelbige wird aber von Arlechino mit einem höfflichen Compliment bey dem Bart zu dem entgegen gehenden Cynthio in das Hauß geführet, Cynthio bittet ſodann gleich Pantalon um Vergebung von wegen der Entführung ſeiner Tochter, Scaramuza weiſt daß nunmehro alles zu ſeiner Richtigkeit mit Iſabella und Cynthio gekommen, führen alſo Pantalon unter guten Worten in das Hauß, die übrigen aber auf Seiten des Capitains werden endlich mit anhaltenden Granaten werffen von dem Hauße abzuziehen gezwungen, und damit der Bourlesque ein Ende gemacht.

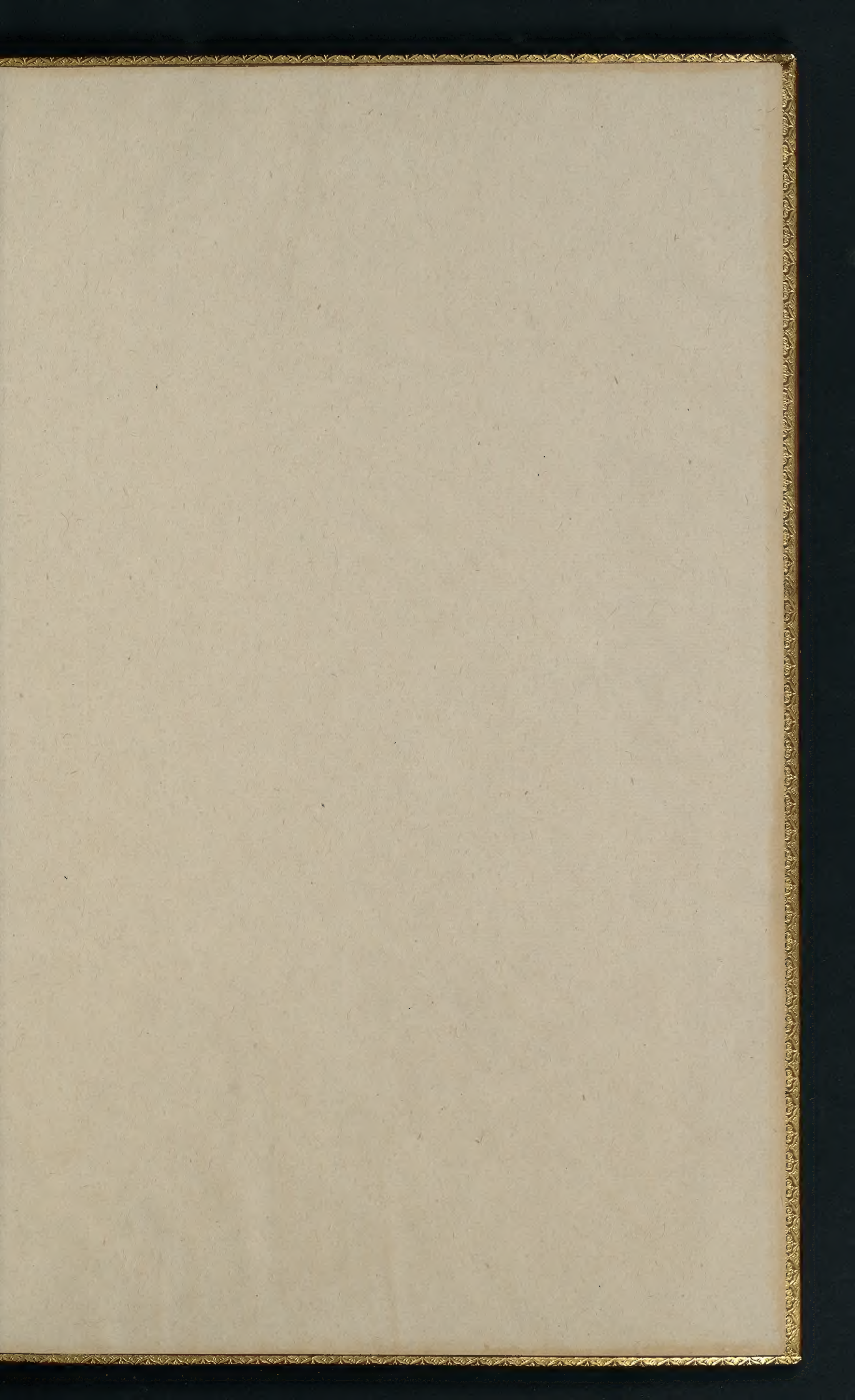
Bellorum ſævi coëunt nuc undique fluctus,
Conjunctæque domus, prælia dira parant.
Dux Rodomondus atrox metuendos evomit ignes,
Nam Paris hic Helenam poſcit habere ſuam.
Dum Mezetin Domini muros defendere tentat,
Pantalon arripitur, ducitur inque domum,
Blanditiis capitur, jungit ſe dextera dextræ,
Conſenſuque ſenis, Finis amœnus adeſt.

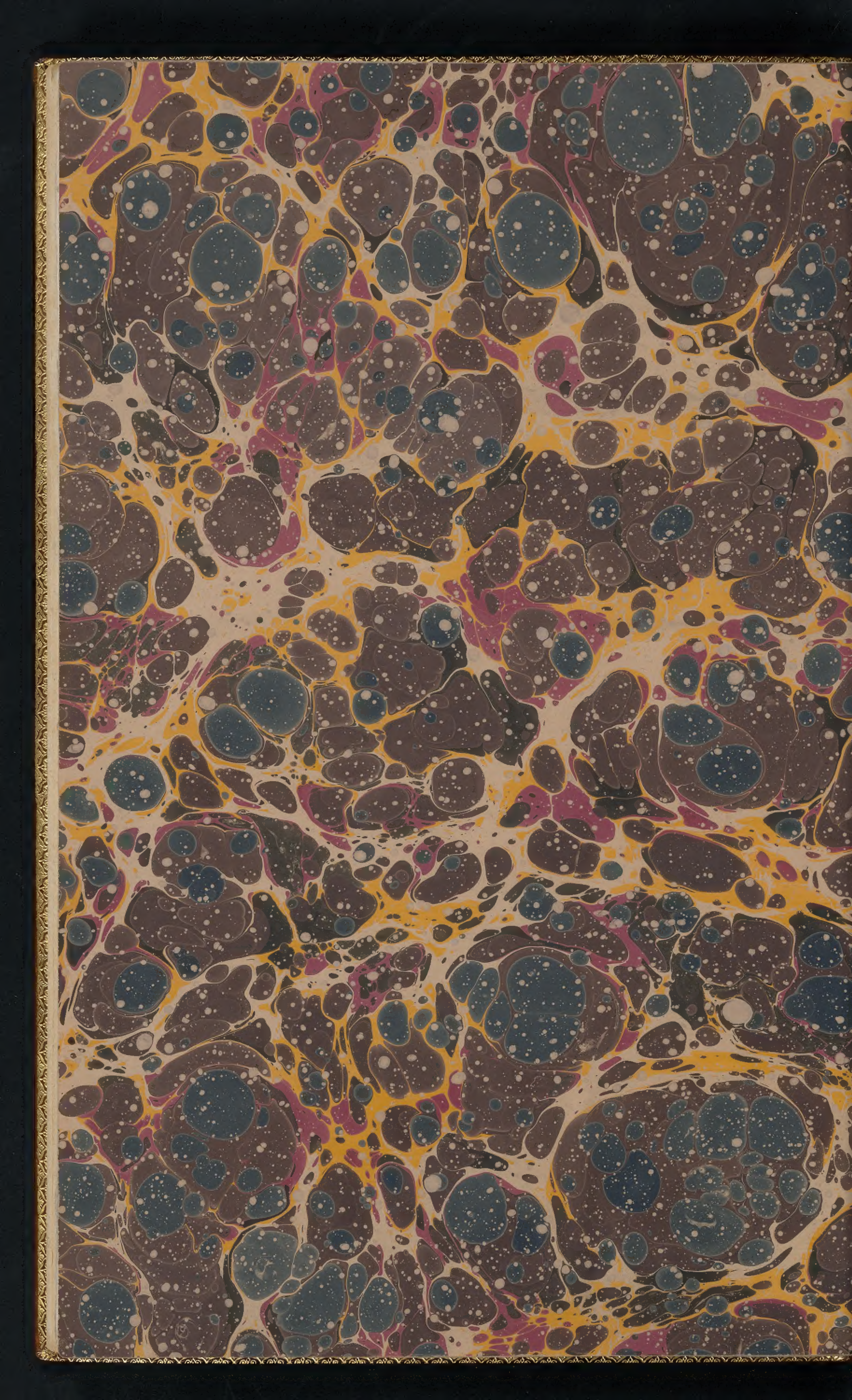
Jetzt geht der Krieg recht an, das gantze Doctors Hauß,
Rüſt ſich, nebſt Pantalon, zum ſtürmen, und zum ſchlagen,
Der groſſe Capitain, ſpeyt lauter Feuer aus,
Er will die Helenam, als Paris davon tragen.
Indem nun Mezetin ſich tapfer *defendirt*,
Wird Pantalon geſchwind ins Hauß hinein geführt.
Man bitt, man ſchmeichelt ihm, das Braut=Paar ſchließt die Hände,
Der Alte willigt ein, und macht des Spiels ein Ende.

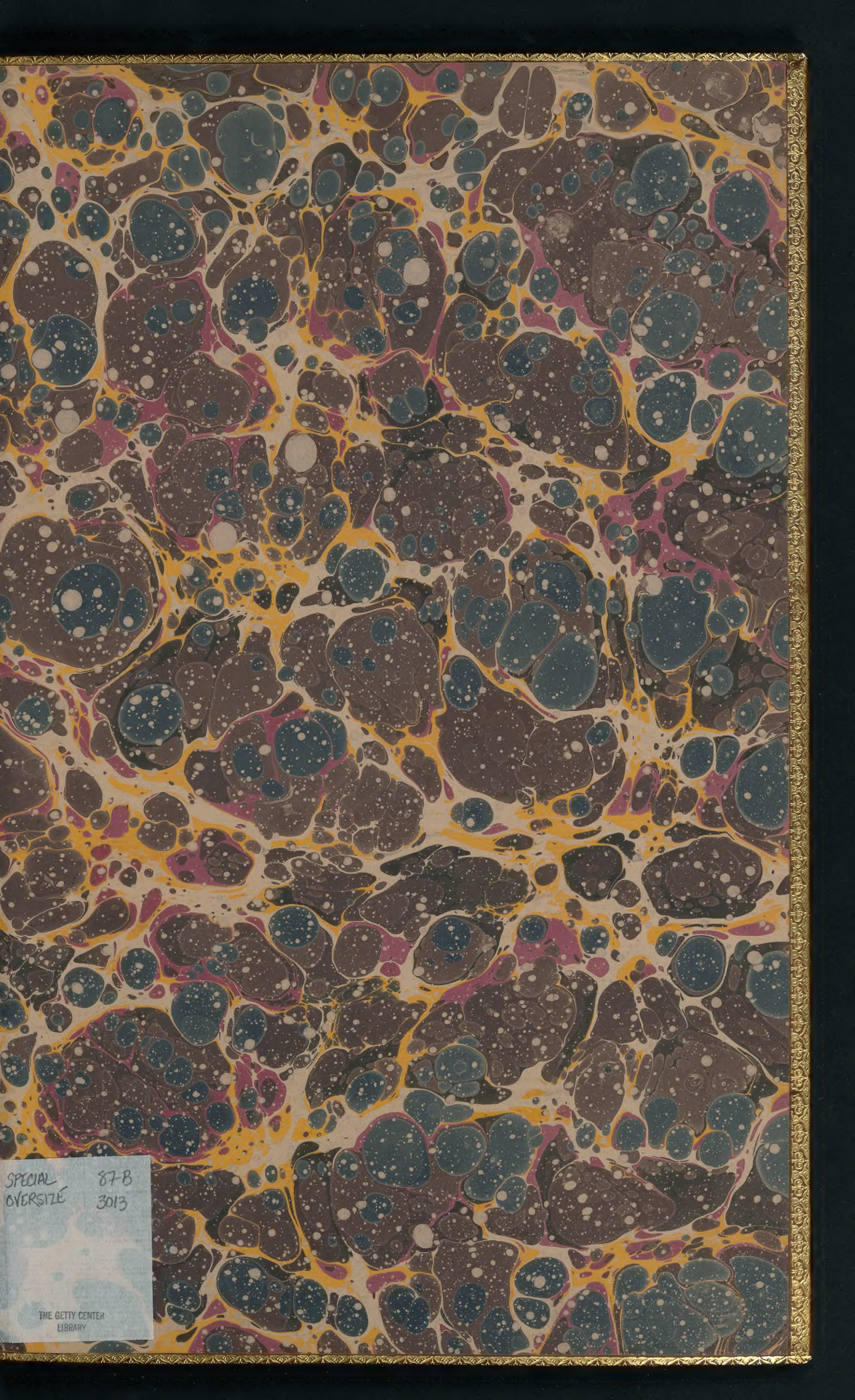











SPECIAL 87-B
OVERSIZE 3013
THE GETTY CENTER
LIBRARY

